

● Merkblatt GEP - Generalentwässerungsplan

Orientierungshilfe zum Untersuchungs- und Antragsumfang für einen Generalentwässerungsplan

Der Generalentwässerungsplan dient als Entscheidungshilfe für die Erteilung wasserrechtlicher Einleiterlaubnisse und wasserrechtlicher Genehmigungen bzw. die Herstellung wasserrechtlicher Benehmen. Er ist ein umfangreiches Gesamtwerk einer Kommune/Verband zur Gewährleistung der rechtlich geordneten Abwasserbeseitigung und -behandlung.

Die nachfolgende Auflistung mit den wesentlichen Inhalten eines Generalentwässerungsplanes zur Erlangung bzw. Erneuerung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von Misch- und Regenwasser soll Antragstellern und Planungsbüros den Mindestumfang der einzureichenden wasserrechtlichen Zulassungsunterlagen aufzeigen. Wir empfehlen Details frühzeitig vor Ablauf der wasserrechtlichen Erlaubnis mit den Sachbearbeitern des Landratsamtes, Fachbereiche Umweltrecht und Wasser & Boden, in einem Auftaktgespräch abzustimmen.

Rechtsgrundlagen

§§ 8, 9, 55, 56, 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

§§ 46, 47, 48, 50 Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG)

Auflistung der wesentlichen Inhalte eines Generalentwässerungsplanes (GEP) zur Erlangung der wasserrechtlichen Erlaubnis. Antragsunterlagen (4-fach und eine digitale Fertigung). Bei den Antragsunterlagen in digitaler Form werden PDF und Shape-Dateien bevorzugt. Bitte lassen Sie uns eine Entwurfsfertigung vorab zukommen.

- 1) **Formloser Antrag mit Erläuterungsbericht**
- 2) **Beschreibung des Einzugsgebietes im Ist- und Prognosezustand**
- 3) **Art und Stand der Flächenermittlung**
- 4) **Tabellarische Auflistung der Einleitungsstellen** in Oberflächengewässer/ins Grundwasser (Versickerung) mit separaten Einleitdatenblätter (Stammdatenblatt siehe Anlage 2 - Fotodokumentation) und vergrößerter Auszug des Lageplanes
- 5) **Darstellung der vorhandenen Abwasseranlagen** mit Nachvermessung aller wichtigen Regenwasserbehandlungsbauwerke, z.B. RKB, RÜ, RÜB... und dazugehörigen Bemessung nach den DWA-Regelwerken
- 6) **Darstellung der Fremdwassersituation**
- 7) **Schmutzfrachtberechnung** insb. bei Mischsystemen gemäß ATV-A 128 Kenndaten siehe Anlage 1

- 8) **Behandlungsbedürftiges Niederschlagswasser.** Qualitative Überprüfung der Behandlungsbedürftigkeit nach dem Bewertungsverfahren gemäß „Arbeitshilfen für den Umgang mit Regenwasser in Siedlungsgebieten“ (LUBW, Mai 2005)
- 9) **Überprüfung Regenrückhaltung.** Überprüfen der Rückhaltung hinsichtlich hydraulischem Stress gemäß den „Arbeitshilfen für den Umgang mit Regenwasser – Regenrückhaltung“ (LUBW Mai 2005)
- 10) **Gewässerökologisches Gutachten** (in Abstimmung mit LRA)
- 11) **Sanierungsmaßnahmen.** Detaillierte Beschreibung und Darstellung der geplanten Maßnahmen
- 12) **Dezentrale Abwasserbeseitigung.** Beschreibung des Ausgangszustandes und geplante Maßnahmen
- 13) **Gefahrenabwehr.** Beschreibung der Starkregengefahr auf die Betriebseinrichtungen und Verpflichtung eines Gewässerschutzbeauftragten gemäß §§ 64, 65 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und § 52 Wassergesetz (WG)
- 14) **Eigenkontrollverordnung (EKVO)**
- 15) Sofern von der Planung **Schutzkulissen des Naturschutzes** betroffen sind (z.B. Natur-/Landschaftsschutzgebiete, geschützte Biotope, Natura 2000 - Gebiete) oder Habitate europarechtlich streng geschützter Arten, sind ggf. weitere Prüfungen erforderlich. In diesen Fällen ist eine frühzeitige Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde notwendig.
- 16) Darstellung der **Schutzkulissen des Naturschutzes** auch wenn keine Maßnahmen darin vorgesehen sind.
- 17) **Übersichtslagepläne** und **Lagepläne** mit allen wesentlichen Ergebnisse sind in Plänen darzustellen, insbesondere Einleitstellenpläne, Kanalnetz, Feuerwehr- Alarmplan, etc.

Der genaue Umfang der Antragsunterlagen ist rechtzeitig vor der Antragstellung in einem Auftaktgespräch mit der Unteren Wasserbehörde abzustimmen.


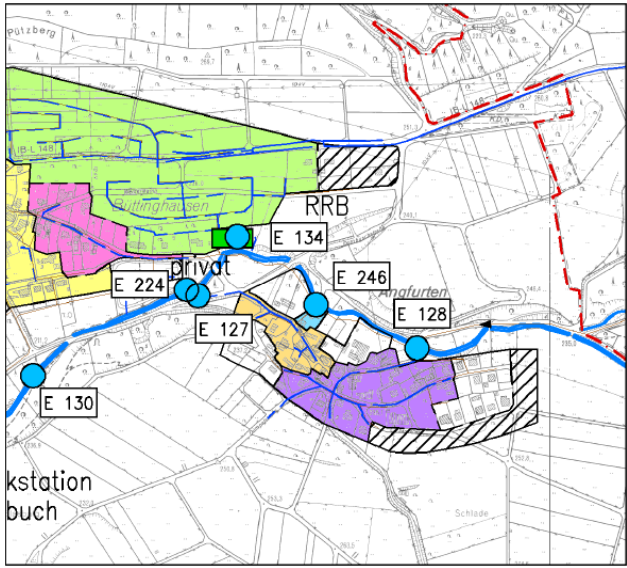
Ansprechpartner

Bei rechtlichen Fragen [Fachbereich Umweltrecht](#)

Bei technischen Fragen [Fachbereich Wasser und Boden](#)

Größe	Beschreibung	Einheit	Bestand	Prognose
$Q_{S,aM}$	Durchschnittlicher Schmutzwasser-Zufluss	l/s	X	X
$Q_{S,x}$	Tagesspitze Schmutzwasser-Zufluss	l/s	X	X
$Q_{F,aM}$	Durchschnittlicher Fremdwasser-Zufluss	l/s	X	X
$A_{E,k}$	Gesamtfläche des direkten Einzugsgebiets	ha	X	X
$A_{E,k,kum}$	Gesamtfläche des Gesamt-Einzugsgebiets	ha	X	X
$A_{E,b}$	Befestigte Fläche des direkten Einzugsgebiets	ha _u	X	X
$A_{E,b,kum}$	Befestigte Fläche des Gesamt-Einzugsgebiets	ha _u	X	X
V_{erf}	Erforderliches Gesamtvolumen	m ³	X	X
V_{vorh}	Vorhandenes Gesamtvolumen	m ³	X	
	Davon Beckenvolumen	m ³	X	
	Davon Rückstauvolumen	m ³	X	
	Betriebsart (HS/NS)		X	
	Beckentyp (FB, DB, SKO, SKU, Sonstige)		X	
	Bauweise (offen, geschlossen)		X	
	Beckenform (Rundbecken, Rechteckbecken)		X	
Q_{Dr}	Drosselabfluss	l/s	X	
r_{krit}	Kritische Regenspende des Klärüberlaufs	l/(s*ha)	X	
$Q_{Kü}$	Klärüberlauf bei $r_{15,1}$	l/s	X	
$Q_{Bü}$	Beckenüberlauf bei $r_{15,1}$	l/s	X	
$n_{ue,d}$	Anzahl Kalendertage mit Überlauf	d/a	X	X
$n_{ein,d}$	Anzahl Kalendertage mit Einstau	d/a	X	X
T_{ue}	Überlaufdauer pro Jahr	h/a	X	X
T_{ein}	Einstaudauer pro Jahr	h/a	X	X
$V_{Q,ue}$	Überlaufmenge pro Jahr	m ³ /a	X	X
m	Mischverhältnis	-	X	X
SF_{ue}	CSB-Überlauffracht pro Jahr	kg/a	X	X
c_{ue}	Mittlere CSB-Überlaufkonzentration	mg/l	X	X

Anlage 1: Im Erläuterungsbericht für jedes Entlastungsbauwerk (soweit zutreffend) zu dokumentierende Größen

Projekt:	
Einleitungsstelle Nr. xyz	
<u>Einleitungsstelle:</u>	<u>Gebietsdaten:</u>
	Ortsteil: XY $A_{EK} = 2,0 \text{ ha}$ $A_{E,b} = 1,2 \text{ ha}$ $A_U = 1,01 \text{ ha}$
	<u>Bauwerksdaten (Behandlung):</u> Typ: RKB $V = \text{m}^3$ $Q_{Dr} = \text{l/s}$ etc.....
	<u>Einleitungssituation:</u> $Q_{El.} = \text{l/s}$ $Q_{zul.} = \text{l/s}$ Belastungswert B: Gewässertyp: Gewässername: Gewässergutachten vorhanden: Daten der Einleitungsstelle: Hoch- und Rechtswert Flurstücksnummer
	Sonstige Bemerkungen / Angaben:

Anlage 2: Stammdatenblatt – Fotodokumentation Einleitstellen